

Integrierte Sprachförderung als Anforderung an berufliche Qualifizierung

- Fachliches Lernen im Kontext Deutsch als Zweitsprache -

Iris Beckmann-Schulz, IQ-Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch
passage gGmbH, Hamburg

Das Netzwerk IQ wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Migrantinnen und Migranten in der beruflichen Weiterbildung

- Weiterbildungsforschung nimmt sukzessive Personen mit Migrationshintergrund als TN in den Blick
- Über Faktoren, die Teilnahme an Weiterbildung begünstigen bzw. behindern, ist bisher wenig bekannt
- *Trendbericht Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2010:* Bei individueller berufsbezogener Weiterbildung leichter Zuwachs bei der Teilnahme von Personen mit Migrationshintergrund / Deutsch als Zweitsprache

Migrantinnen und Migranten in der beruflichen Weiterbildung

- In der beruflichen Qualifizierung ist für eine steigende Zahl der Lehrgangsteilnehmer/-innen Deutsch die **Zweitsprache (Niveau A2 / B1)**
- In der beruflichen Qualifizierung und im Berufsleben gewinnt die Beherrschung der **Bildungssprache** zunehmend an Bedeutung.

Fachliches Lernen und Handeln ist ohne Sprache undenkbar

Hierbei geht es **nicht allein** um den jeweiligen **Fachwortschatz**, sondern um die Bewältigung intellektuell anspruchsvoller **sprachlich-kognitiver Operationen**, für die ein entsprechendes **sprachliches Register** benötigt wird.

- Dieses Sprachregister wird **Bildungssprache** genannt.

Bildungssprache

Textbeispiele aus dem beruflichen Kontext

„Die Datensicherung umfasst alle Arten der Vorsorge gegen den Verlust, die Veränderung oder die missbräuchliche Nutzung von Daten.“

„Wird ein Produkt auf ausländischen Märkten zu einem Preis angeboten, der die Herstellungskosten nicht deckt, liegt Dumping vor.“

Bildungssprache

Textbeispiele aus dem beruflichen Kontext

„Laut BGR 234 ist ein Schrank mit Flügeltüren standsicher aufgestellt, wenn die Höhe der obersten Ablage über der Standfläche nicht mehr als das Vierfache der Schranktiefe beträgt. Wie hoch darf die oberste Ablage demnach bei einem Schrank mit den Maßen 2,50m x 1,50m x 0,55m (Höhe x Breit x Tiefe) maximal angebracht werden?“

Bildungssprache

Eigenschaften

- unterscheidet sich deutlich von der Alltagssprache
- ist komplex und verdichtet
- benutzt für Zweitsprachenlerner schwierige Sprachstrukturen und -formen wie z.B.
 - Passiv („der Vertrag wird geschlossen zwischen ...“)
 - Relativsätze („um die Strömungsenergie, die am größten ist, wenn...“)
 - Substantivierungen („das Versenden der Ware“)
 - Komposita („gleislose Flurförderzeuge, Zeugniserteilungspflicht“)

Bildungssprache

Sprachhandlungen im Unterricht und bei Prüfungen

Benennen (Angaben, Aufführen)

Beschreiben

Einordnen, Zuordnen

Erläutern, Erklären

Analysieren

Bewerten

Begründen, Argumentieren

Vorschläge formulieren

Beispiele:

Beschreiben Sie die Vorgehensweise bei Reklamation, Neuaufnahme eines Patienten, Feststellung eines Defektes usw.

Begründen Sie, für welche Lieferanten, Verfahren usw. Sie sich entscheiden.

Alltagssprache - Bildungssprache

- **Alltags- und arbeitssprachliche Kommunikation** wird gestützt durch kontextuelle oder interpersonelle Hinweise (z.B. Gestik, Mimik, Intonation).
- **Bildungssprachliche Kommunikation** stützt sich auf sprachliche Hinweise, die wenig oder gar keinen Bezug zum unmittelbaren kommunikativen Kontext haben.

Bildungssprache und berufliche Qualifizierung

Für das Aneignen und Verstehen von Fachwissen ist das Beherrschen grundlegender **bildungssprachlicher Mittel und Textsorten** notwendig.

Nicht alle Teilnehmenden verfügen darüber in ausreichendem Maß; dies gilt sowohl

für Personen mit **Deutsch als Zweitsprache** als auch für Personen mit **Deutsch als Muttersprache**.

- Die bildungssprachlichen Anforderungen müssen während der Lehrgänge berücksichtigt bzw. die entsprechenden Kompetenzen weiterentwickelt werden.

Integrierte Sprachförderung – Verzahnung von fachlicher Qualifizierung und Förderung der Zweitsprache

durch:

- Professionalisierung des **Lehrpersonals** in der Beruflichen Bildung
- **Team-Teaching** der Deutsch- und Fachlehrkraft
- **flankierende Angebote** wie Weiterbildungsbegleitende Hilfen, begleitende Sprach- und Lernförderung
- angemessene **Unterrichtsmaterialien** und Fachbücher
- sprachensible **Prüfungsformate**

Was macht die Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch in diesem Handlungsfeld?

- **Fortbildungen** für Lehrkräfte:
 - DaZ-Lehrkräfte in berufsbezogenen Deutschkursen
 - Fachlehrkräfte, Anleiter, Ausbilder der beruflichen Bildung zur Sprachsensibilisierung
- Auf **strategischer Ebene**: Dialog mit der Arbeitsverwaltung zu Möglichkeiten der Umsetzung Integrierter Sprachförderung, good-practice-Beispiele
- **Beratung** und **Begleitung** von betrieblichen Deutsch-am-Arbeitsplatz-Kursen und Kursen zur Prüfungsvorbereitung
- Sammlung von **Konzepten** und Bereitstellung von **Materialien** auf dem Themenportal **www.deutsch-am-arbeitsplatz.de**
- **Vernetzung** und Unterstützung von Akteuren der beruflichen Bildung

Kontakt:

Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch
im Netzwerk IQ

passage gGmbH
Iris Beckmann-Schulz
Nagelsweg 14
20097 Hamburg

Tel.: 040/ 2419 27- 86
dialog@deutsch-am-arbeitsplatz.de